

Vorteile für Mitglieder

Neben regelmäßigen Arbeitstreffen und dem fachlichen Austausch mit verschiedenen Pflegeexperten aus der Theorie und Praxis, haben die Mitglieder des Vereins die Möglichkeit am vorhandenen Wissen zu partizipieren und sich in die Entwicklung neuer Positionen einzubringen.

Sowohl die Teilhabe an netzwerkinternen Publikationen (Schulungskonzepten, Informationen für Patienten, Dokumentationshilfen etc.), als auch der direkte Erfahrungsaustausch mit Praktikern in verschiedenen Einsatzbereichen unterstützen Sie als Pflegende, aber auch Institutionen beim Aufbau einer innovativen pflegerischen Versorgungspraxis.

Zu den weiterführenden Angeboten des Netzwerkes gehören falls gewünscht, die Beratung zur Planung und Umsetzung von Informationszentren, sowie die Vermittlung von Ansprechpartnern, Hospitationen und verschiedene Qualifizierungsmaßnahmen.

Kontakt

So erreichen Sie das Netzwerk Patienten- und Familienedukation in der Pflege e.V.:

Frau Dr. Angelika Zegelin-Abt

zegelin@uni-wh.de

Im Einzelfall zu erreichen unter 023 02/926 379

Frau Johanna Gossens

johanna.gossens@klinikum-luedenscheid.de

Frau Petra Hengst

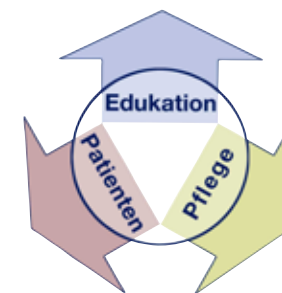
cpg-pflegewerkstatt@caritas-borken.de

oder unter

kontakt@patientenedukation.de



www.patientenedukation.de



Netzwerk Patienten- und Familienedukation in der Pflege e.V.



Das Netzwerk

Zusammen mit den Trägern der ersten Patienten- Informations- Zentren (PIZ) in Lüdenscheid und Lippstadt und dem Institut für Pflegewissenschaft der Universität Witten/Herdecke, wurde im Jahr 2001 das „**Netzwerk für Patienten- und Familienedukation in der Pflege e.V.**“ gegründet. Inzwischen verzeichnet das Netzwerk Mitglieder aus ganz Deutschland: sowohl Einzelpersonen als auch Kliniken und ambulante Träger. Als weitere Einrichtungen haben sich auch sog. Pflegewerkstätten dem Netzwerk angeschlossen, die ihren Schwerpunkt auf die Unterstützung der häuslichen Pflege gelegt haben. Die Mitglieder des Netzwerkes befinden sich in einem kontinuierlichen fachlichen Austausch und beteiligen sich durch zahlreiche Aktivitäten am Aufbau pflegebezogener Patienten- und Familienedukation in Deutschland.

In regelmäßigen Arbeitstreffen, Fachtagungen, Workshops und Studientagen werden die fachlichen Grundlagen erweitert und Grundpositionen für ein sich entwickelndes Arbeitsfeld im Berufsbild der Pflege aufgebaut. Durch Veröffentlichungen, Seminare, Vorträge und Beratungstätigkeiten werden diese Inhalte in die gesundheitspolitische Öffentlichkeit getragen.

Nähere Angaben zum Netzwerk, unseren Arbeitsfeldern und aktuellen Mitgliedern, finden Sie auf unserer Homepage:

www.patientenedukation.de

Patienten- und Familienedukation

Der Umgang mit den Folgen einer akuten oder chronischen Erkrankung ist für Betroffene immer eine Herausforderung. Sie müssen Strategien entwickeln und Kompetenzen aufbauen, die sich erst im alltäglichen Lebenskontext bewähren werden. In manchen Fällen sind von diesen Veränderungen nur kleine Lebensbereiche betroffen, in anderen werden ganze Lebensplanungen erschüttert.

Die pflegegestützte Patientenedukation unterstützt die Patienten und Angehörigen während dieser Veränderungsprozesse durch

- **Informationsvermittlung,**
- **Schulungsaktivitäten und**
- **Beratungstätigkeit.**

Ein umfassendes Wissen erhöht die Entscheidungskompetenz der Betroffenen zwischen möglichen Optionen, das Erlernen von Pflege Techniken wirkt sich positiv auf ihre Handlungs- und Gestaltungsfähigkeit aus und durch Beratungsgespräche werden Bewältigungs- und Motivationsprozesse unterstützt.

Pflegegestützte Patientenedukation orientiert sich an den Grundprinzipien der Salutogenese und versteht sich als kohärenzstiftende Interaktion. Die wertschätzende Haltung gegenüber der Expertise des Patienten und individuelle, gemeinsame Zieldefinitionen sind dabei unverzichtbare Grundlagen der Interaktion.

Die Ziele des Netzwerkes

Das „**Netzwerk für Patienten- und Familienedukation in der Pflege e.V.**“ setzt sich für die Entwicklung und Unterstützung von Patienten- und Familienedukation in der Pflege ein, um:

- Diese als Aufgabe der Pflege in Deutschland zu verankern
- Die Bedeutung von Patienten- und Familienedukation in der Öffentlichkeit darzustellen und somit eine Lobby für das Thema Patientenedukation zu schaffen
- Die Situation von kurz-/langfristig pflegebedürftigen Menschen durch Information, Schulung und Beratung zu verbessern
- Den Informationsaustausch der am Netzwerk beteiligten Mitglieder und Institutionen zu fördern
- Die pädagogisch-psychologischen Anteile von Pflegearbeit in Bezug auf die Patientenedukation theoretisch zu fundieren, sie empirisch zu belegen und zu evaluieren